Mieshadener deitung Rheinischer Kurier Anzeigenpreise: Die Koloneizeite in Wiesbaden 20 3. Denifchland 20 3, Ausland 40 3, die Mekland 40 3. Ericeint 18mal wochentlich. Begugöpreis:

Abholer monnil. 70 3, piertelj. 2.10 & Burd Ltager und Ageniuren: Monati. 80 J, pierietjaget. 2.40 . K frei ins Sans.

Durch bie Boft: Monati. 1 .K., pierteif. 8 .K (ofine Beftellgebubr). Gingelnummer 5 Bfg.

Mittelrheinische Zeitung.

Berlag und Redaftion: Ritolasftrage 11. Filialen: Mauritinsftrage 12 und Bismardring 29.

Angeigeneffunahme: Gur Abendausgabe bis 1 lifr mittags, Morgenausgabe bis 7 lifr abenba.

Gernfprecher: Inferate und Abonnement: Rr. 109, Redaftion: Rr. 198; Berlag: Rr. 819.

68. Jahrgang.

643 Abend-Ausgabe.

Donnerstag, 17. Dezember 1914.

Russischer Rückzug in ganz Polen.

Die Offensibe der Russen gegen Golesien und Polen gänzlich zusammengebrochen durch die Tapferkeit der Heffen und Westpreußen. — Alle französischen Angriffsversuche abgeschlagen.

Erfolgreiche Beschießung englischer Rüstenbefestigungen.

Der Borftog auf Parmouth por einer Reibe von Bochen war nur eine fleine Probe beffen gewesen, mas mir ben englifden Infelleuten gu bieten baben merben. Geftern haben wir es ihnen ichon beutlicher gegeigt, indem Teile unferer Bochfeeftreitfrafte gwet befeftigte Blate an ber Oftfufte mit ihrem Besuche bechrt und ihre Karten in der Form von Granaten abgegeben haben. Der Erfolg mar: mehr als 20 Tote, 80 Bermundete, eine in Brand geschoffene Gasanftalt, gerfiorte Saufer und bergleichen. Und bies ift uns, wir gefteben es offen, eine Genugtnung und eine Freude. Der Guche ift in feinem Bau angegriffen; er wird jest bald merten, daß bie Beit au Ende ift, mo er, vertrauend auf feine Infelficherheit, feine Raubglige über ben Erbball ausführen fonnte. Bie eine frifche Brife wirft die Radricht von dem fübuen und erfolgreichen Borftog unferer Flotte auf die Oftfufte Englands; man atmet befreit auf. Diefe funne Tat zeigt aller Belt, daß Englands Beltiprannet, die fich einzig und allein auf die Einbildung feiner infularen Unangreifbarteit aufgebaut bat, gu Ende ift. Die größte Heberraidung wird England felbft betom-- Sartlepool brennt, Scarborough brennt, Bhitbn brennt; die Ginmobner flieben in topflofem Schreden. Und boch ift bies nur ein gang beicheidener Anfang, es wird noch viel, viel beffer, wenn die Beppeline, wenn die Flieger, wenn fo allerlei andere, neue lleberrafchungen fommen, von denen bisher nur gemuntelt wird. Soffen wir, hoffen wir! Es liegen folgende Drabtnachrichten über den Angriff

auf die englifche Oftfifte vor. Amtliche deutsche Meldung. Berlin, 17. Dez. (Amtlich.)

Teile unferer Sochfeeftreitfrafte haben einen Borftog auf bie englische Dftfüfte gemacht und am 16. Dezember früh bie beiben befeftigten Ruftenplage Gcarborough und Sartlepool beschoffen. leber ben weiteren Lauf ber Unternehmung konnen gur Beit noch feine Mitteilungen gemacht werben.

Der Chef bes Abmiralftabes: b. Pohl.

Berlin, 17. Dez. (Nichtamtl. Wolff-Tel.)

Nach englischen Melbungen find in Hartlepool über zwanzig Personen getötet, achtzig verwundet und beträchtlicher Schaben angerichtet worben. Der Gasometer brennt. Die Beschie-Bung ber Feftung Beft-Sartlepool begann zwischen 8 und 9 Uhr früh. In Searborough find zwei Rirchen beichabigt und mehrere Dacher eingefturgt. In Whithh foll die hiftorische Abtei teilweise zerftort fein. Die Bevolterung flieht in bas Innere bes Landes.

Umtl. Tagesbericht vom 17. Dez.

Großes Sauptquartier, 17. Deg., vorm. (Amtl.) Bei Rienport fenten die Frangofen ihre Angriffe ohne jeben Erfolg fort.

Much bei Billebede und La Baffee murben Mn: griffe verfucht, aber unter fehr ftarfen Berlufien für ben Feind abgewiesen,

Die Abficht ber Frangojen, bei Soiffons eine Brude fiber bie Misne gu ichlagen, wurde burch unfere Artifferie vereitelt.

Defitich Reims wurde ein frangofifches Erdwert

Bon ber ofte und meftprengifden Grenge ift nichts Renes gu melben.

Die von ben Ruffen angeffindigte Difenfive gegen Solefien und Pofen ift vollig gufammenge: brochen. Die feindlichen Armeen find in gang Bolen nach hartnädigen erbitterten Fron: talfämpfen anm Rudang geamungen worden. Der Feind wird überall verfolgt. Bei ben geftrigen und vorgestrigen Rämpfen in Nordpolen brachte bie Zap: ferfeit meftprengifder und beffifder Regis menter bie Enticheibung. Die Früchte biefer Entideibung laffen fich gur Beit noch nicht über: fehen.

Dberfie Secresleitung.

Die eriten englischen Meldungen.

London, 16. Des. (Bolff-Tel.)

Die englische Abmiralitat melbet, bag eine wichtige beutide Alottenbewegung in ber Rorbice ftatigefunden habe. Cearborough und Sarilepool murden beidoffen. Unfere Glotte murbe an verichiebe: nen Buntten in Rampfe verwidelt. Die Attion wird fortgefest.

Reuter melbet: Der Aricasminifter teilt mit, baft ber Rommandant bes Forts weftlich von Sartlepool berich: tet: Die beutiden Arlegoidiffe eröffneten bas Gener gegen bas Gort amifden 8 und 9 fibr. Der Beind murbe guruds geichlagen. Gin fleines bentiches Schiff eröffnete ebenfalls das Fener gegen Scarborough und Bhitbn.

3mei amtliche Mitteilungen der britischen Momiralität.

Amfterbam, 17. Des. (Tel. Cir. Bin.) Die erfte offizielle Mitteilung ber britifden Abmiralität über die Beichiehung von Sartlepool und Scarborough lantet nach einer Melbung bes Renterichen Bureaus wie

3m Laufe des Morgens veranfialtete ein dentiches Arenger-Weichwader vor der Borfibire:Rufte eine Demona ftration und beichon Sartlepool, Bhitbn und Scarborough. Gine gewiffe Angahl ber ichnellften beutiden Gdiffe murbe gu biefem 3med anogefandt; fie blieben ungefahr eine Stunde lang por ber Rufte liegen und murben pon engs

lifden Kriegofdiffen angegriffen, die den Berjuch machten, die dentichen Schiffe abguichneiden. Die dentichen Schiffe jogen fich jedoch unter Bollbampf gurud und verichwanden im Rebel. Die Berlufte find gering.

Gine zweite Rote ber britifden Abmiralität fiber bas Bombardement ber Dortfbire-Rufte bejagt: Die Admiralität ergreift die Gelegenheit, um gu erflaren, bag berartige Demonstrationen, bie gegen unbefestigte (!?) Stabte ober Sandelsiciffe gerichtet find - obgleich fie leicht auss führbar find, wenn man einiges Rifito mit in Rauf nimmt - feine militärifche Bebentung haben. Gie fonnen ben Tod einer Angahl Bivilperfonen im Gefolge haben und Brivats eigentum beichädigen, bas ift febr bebauerlich, burfen aber feineswegs auf die allgemeine Flottenpolitit von Ginfing

Die Behauptung der englischen Abmiralität, daß die beichoffenen Stabte nicht befestigt feien, ift völlig unrichtig. Bebe Landfarie bezeichnet fie als Festung. Rebes Ronverfationslexifon ichildert die Art ihrer Befestigung. Bedermann, der fie icon einmal befucht bat, bat mit eigenen Mugen die Geftungswerte gefeben. Gie find jogar ftarte Marineftütpuntte, Dieje Tatfache ift fo allgemein befannt, baß die englifche Momiralität mit ihrer Behauptung nirgende Eindrud ergielen wird. Andererfeite fet darauf bingemiefen, daß englifche Schiffe es maren, welche die offene unbefestigte Stadt Daresfalam in Deutschoftafrita beichoffen baben,

Der Angriff auf Scarborough.

Mus Sull wird ber "Gr. Big." berichtet: Die Behörden von Scarborough empfingen beute morgen die Rachricht, bag ein Angriff auf die Rifte vorbereitet werbe. Alles murbe forgfältig für die Berteibigung hergerichtet. Artille: rie und Infanterie begab fich noch ben ihnen augewiesenen Blaten. Rad fpateren Berichten war es neblig, als bie Beichiegung begann. Bahlreiche Franen und Rinder liefen in ben Rachigemanbern auf bie Strafe. Ungefähr 50 Granaten explodierten. Zwei Rirchen wurden bes ichadigt; von verichiebenen baufern murben bie Dachen eingeicoffen.

Renter meldet: Die Beidiegung von Scarborough hat heute morgen um 8 ithr begonnen. Die Bevölferung rafte in grober Aufregung and ihren Sanfern und es begann eine Blucht nach bem Bahnhof, wo gerade gu: fällig ein Bug bereit ftand, mit bem man nach bull abfah: ren founte. Berichiebene Gebande find beichas bigt. Der Dafdinift eines Inges fagt, bag er brei Schornfteingruppen in Scarborough fah, die getroffen maren.

Rotterbam, 17. Des. (Befonberes Tel, Ctr. Bln.) Das Bombardement von Scarborough durch die beutiche Flotte rief bort die großte Panit bervor. Die Bevolferung fturmte ben Bahnhof, mo ein bereits bicht befehter Bug gur Abfahrt nach Sull bereitftand, Die fopfloje Menge ftilrmte biefen Bug und es fpielter fich unbeidreibliche Ggenen ab. Sunderte wild durcheinander ichreienber Menichen bielten die Tritibretter der Gifenbahnmaggong befeht und verteidigten ibre Blabe, indem fie fich an die Baggons antlammerten, um fich gegen die anftirmende

Menge behaupten gu fonnen. Der Angriff auf Sartlepool.

Weiter liegen noch folgende Delbungen vor: "Evening Chronicle" melbet and Reweaftle: Man glaubt, bag brei bentiche Arenger Sartlepool beichoffen haben. Raum hatten fie bas Gener eröffnet, als fie burd vier englifche Torpedojager angegriffen wurden. Llonbs melbet, daß in Sartlepool ein bedeutenber Schaben auf eriche tet murde. Gine Granate traf die Gasfabrif, die in Brand geschoffen murde. Berichiedenen Gerüchten gufolge murden 9 Personen getotet.

Rotterdam, 17, Des. (Sonderfel. Etr. Bln.)

In Dartlepool enistand eine Banif, die um fo größer war, als die Engländer die Schrecknisse des Krieged zum ersten Male am eigenen Leibe spürten. Der Kanonendonner war in der ganzen Umgegend vernehmlich. Die Feuerwehr mußte an verschiedenen Punkten eingreifen. In Sartlepool allein sind über 20 Personen getötet und 80 verwundet worden.

32 Tote, 104 Berwundete.

Amsterdam, 17. Des. (Tel. Cir. Blu.) Die Berlufte bei der Beschiehung von Best - Dartle-

pool betragen dort, wie schon gemeldet, 20 Personen tot, 80 verwundet. Die Berlufte in Scarborough werden auf 12 Tote und 24 Berwundete angegeben.

Befchießung von Whitby.

London, 16. Deg. (Bolfff-Tel.)

Aus Whitby wird gemeldet, daß 2 deutiche Arenger ben Ort ftart beschoffen. Die Signalftation und eine Ausgahl Saufer wurden gerftort, ebenso die historische Abtei. Gine Person wurde getotet. Die Arenger entsernten fich in nordöstlicher Richtung.

Eine Mahnung ber englischen Regierung an die Ruftenbevölkerung.

Amfterbam, 17. Des. (Tel. Ctr. Bin.)

Bie die "Times" berichtet, haben die Behörden Magregeln für die Bevölferung im Falle einer seindlichen Landung in England veröffentlicht. Darin beist es, das ein Angriff auf die englische Küfte kaum zu erwarten sei, doch würde — falls das Unerwartete doch einträfe — den Bürgern gesagt werden, wohin sie sich zu wenden hätten und auf welche Beise sie ihre Wohnsige am bestien verlassen tönnten. Es wird serner die Ooffnung ausgesprochen, daß kein Zivilist die Wassen, daß sonk Unschuldige unter den sicher solgenden Etrasen sows leiden haben würden. Diese Warnungen sind an die Bewohner aller in Betracht kommenden Kusten gerichtet worden,

Die Stimmung in London.

Reuters Buro macht start in Schönfärberei. Es melbet über die Aufnahme der Nachricht von dem Bombardement der Yorkshire Rüste in London, daß die Ruhe der Londoner bemerkenswert war. Im Bestend wurben die Beihnachtseinfäuse sortgeseht, als wäre nichts geschehen. Die Spaziergänger tausten im Borübergeben eine Zeitung und gingen ruhig weiter, wie immer. Dieselbe Aube berrichte — Reuter zufolge — auch in den beschossenen Orten. Die Menichen standen in Gruppen am Strand und beobachteten das Bombardement kaltblütig, wie ein seltenes Schauspiel.

(Benigstens die zweite balfte diefer Meldung ift folich, benn ichon in der Racht wurde berichtet, daß die Bevölferung der beschoffenen Orte die Bitge, namentlich den Bug nach Sull, frürmte. Und was die Rube in London andetrifft, da möchten wir denn doch erst zuverlässigigere Rachrichten abwarten, als die von Reuter. Schriftl.)

Eine holländische Stimme.

Rotterdam, 17. Dez. (Sondertel. Etr. Bln.)
Aus der furzen Meldung der britischen Admiralität fiber den Borftoß der dentichen Flotte in der Nordies ist zu schließen, daß die Engländer vollständig überrascht wurden und ihr Patrouillendienst verlagte. Sonst wäre es nicht möglich gewesen, daß die deutsche Flotte die wichtigen Puntte Scarborough und Hartlepool bombardieren konnte.

möglich gewesen, daß die deutsche Flotte die wichtigen Punkte Scarborough und Hartlepool bombardieren konnte. Auch erwähnt die Mitteilung nur, daß englische Flotiflen in den Kamps verwickelt ieien. Dieses Wort kann sich nur auf die Torpedoboote und Unterseeboote beziehen. Große Schiffe waren vermutlich vom Kampsplate entsernt. Der Angriff kommt den Engländern jedensalls ungelegen, in dem Augenblick, in dem einige ihrer besten Schiffe nach der Schlacht bei den Falklandsinseln im Atlantischen Dzean sind.

Aus dem Nordwesten.

Berlin, 16. Des. (Bolff-Tel.)

Ueber neue Rämpfe meldet die "Boff. 3tg.": "Daily Chronicle" berichtet aus Dünfirchen: Die Deutschen haben das Bombardement auf St. Helvis eröffnet. Die Berbündeten find unter Dedung der ichweren Artificrie vorgerückt, jedoch bei Morslede auf Biderftand gestofen. Die Deutschen gaben aus gepangerten Bagen Feuer, worauf die Berbündeten sich gurudgen.

Rotterbam, 16. Deg. (Tel. Etr. Bln.)

"Dailn Chronicle" meldet aus Düntirchen, daß die Berbundeten bei den Rampfen um Ppern 24 000 Mann in 3 Tagen verloren haben.

Genf, 16. Dez. (Tel. Cir. Bln.) Alle außerhalb Frankreichs lebenden 18jährigen Frauzosen muffen schleunigst die Beimreise antreten. Diese Anpronung bezweckt die Ausfüllung des viele Schwächlinge ausweisenden eingezogenen Fabrgangs 1915.

Deutsche Verstärfungen nach Ihern.

Rriftiania, 17. Des. (Gig. Tel. Ctr. Blu.)

Der Parifer Korrespondent der "Aftenpofien" meldet: Rach hollandischen Berichten befordern die Dentichen ohne Unterbrechung Berftartungen durch Belgien nach der Apern-Front. Anscheinend wollen sie Ofiende gur Bafis ihrer Unterseeboote machen. Sie besestigen ihre Stellungen zwischen Ofiende und Knode,

Fliegertob.

Ropenhagen, 17. Dez. (Tel. Etr. Bin.) Der frangofische Flieger Gaubert, der fich in diesem Ariege wiederholt durch fühne Flüge ansgezeichnet bat, ift während eines Fluges bei Berdun von den Deutschen beruntergeschossen worden. Er war sofort tot. Sein Flugapparat wurde volltommen zerftort.

Auch belgische Rolonialsoldaten auf dem Rriegsschauplag.

Rriftiania, 17. Dez. (Tel. Ctr. Bin.) Aus London wird gemeldet: Unter den farbigen Soldaten, die fürzlich nach Franfreich gefommen find, befinden sich auch einige eingeborene Truppen aus Belgiich-Kongo, es sind kleine mustelftarte Manner mit weichem daar. Die Soldaten aus dem Kongo erhielten die Fenertaufe bei einem deutschen Angrif an der Pier. Die Afrikaner, behaupten die englischen Weldungen, seien außerordentlich gute Schühen. Sie handhaben das Gewehr mit der größten Geschäflichkeit und wünschen sich nichts Bessers als einen Bajonettangriff (?).

Desterreichisch-ungarischer Tagesbericht. Berfolgung der Ruffen auf ber ganzen Gront.

Bien, 16. Des. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Mutlich wird verlautbart: 16. Dezember, mittags. In Galizien und in Sudpolen wird der gurudgehende Beind auf der gauzen Front verfolat. Bei Listo, Krosno, Jaslo und im Biallatal leiften ftarfe ruffliche Kräfte Biderftand. Im Dunajeta: Tal brangen unfere Truppen fämpfend bis Batliagon vor. Auch Bochnia ift wieder von uns genommen,

In Subpolen mußten die feindlichen Rachbuten überall nach kurzem Rampt vor den Berbundeten weichen.

In den Rarpathen haben die Ruffen die Borrfidung auf das Latarcza-Tal noch nicht aufgegeben. Im oberen Tal der Sadwarnaer Buftrznea wurde ein Angriff des Feindes zurfidgewiesen.

Die Befahung von Przempst unternahm einen neuerlichen großen Ansfall, bei dem fich ungarische Landwehr durch Erstürmung eines Stütpunftes mit Drahthinderniffen anszeichnete. Wie gewöhnlich wurden Gefangene und erbentete Maschinengewehre in die Festung gebracht.

Der Stellvertreter des Chefe des Generalftabes.

Die Begenoffenfibe aus Ungarn.

Mailand, 16. Des. (Bolif-Tel.)

"Secolo" meldet aus Petersburg: Die mächtige öfterreichijche Gegenoffensive ift im Begriff, die Aarpathenabhänge in der Richtung auf Doling, indlich vom Flusse Stru, berabzusteigen, Die Kämpfe südlich von Krafan dauern fort.

Zuftanbe in Ruffisch-Polen.

Rom, 16. Dez. (Tel. Ctr. Bln.) "Meisagero" erhalt ein Telegramm aus Barichau, in welchem das Leben in Russisch-Bolen geschildert wird. Dunderte von Berwundeten treifen täglich in Barichan ein. Biele baben den Starrframpf voer erfrorene Glieder. 15 000 in Barichan befindliche Flüchtlinge sallen bereits

der Armenpflege jur Laft. An Lebensmitteln berricht Mangel.

Amtlider türtifder Tagesbericht.

Anftantinopel, 16. Dez. (Zel. Ctr. Blu.) Amtlich wird gemeldet: Die Kämpfe, die an der Oftfüste des Bilajets Ban andauerten, haben zu unseren Gunsten geendet. Die Stellung bei Saran, die von dem Feind verteidigt wurde, ist nach umfassender Bewegung unserer Truppen in unseren Händen. Der Feind zog sich in der Richtung auf Kotur zurück, verfolgt von unserer Kavallerie. Unsere Truppen sind in Saran eingezogen.

Gin englifder Areuger verfucte vergeblich, einen unferer Bachtifteme gwifchen Jafa und Gaga gu be-

Der ruffifde Rreuger "Astold" hat 2 Heine Schiffe vor Beirnth in den Grund gebohrt.

Frankreichs afrikanische Nöte.

Ein Brief des Oberbefehlshabers der Mohammedaner in den frangösischen Kolonien.

Ronstantinopel, 18. Ded. (Tel. Etr. Blu.)

Der Oberbeichlshaber aller mohammedanischen Stämme in den tranzösischen Kotonien, Abdul Malif, hat an seinen Bruder Emir Pascha ein Schreiben über die Lage in den Kolonien gerichtet. Es heißt darin: Die Proklamation des Seiligen Aricaes habe ich allen Glaubensgenossen mit den von den Franzosen erbeuteten Kanonen verfündet. Die Stadt Fez wird vom Feind geräumt. Der General Lisuty hat uns vorgeschlagen, die Feindseligsteiten einzustellen. Frankreich wolle über Jugeständnisse verhandeln. Ich habe geantwortet: Das Ziel meines Kriesges ist, nicht nur Maroffo, sondern auch mein Sasterland Tunis zu retten. Wollen die Franzosen eine Berständigung, so müssen eine Berständigung, fo müssen sie uns die Länder, die sie geraubt, wiedergeben.

Schiffsunglud an ber englischen Rufte.

Rriftiania, 17. Des. (Tel, Cir, Bin.)

Bie "Ritenposten" and London meldet, ift in Montreal offiziell mitgeteilt worden, daß ein Dampfichiff der kanadischen Regierung im Atlantischen Ozean untergegangen sei, wobei vermutlich alle Paisagiere umgekommen sind. Man jagt, daß das Schiff nördlich von Frland auf eine Mine gestoßen ift. (Ein Dampsichiff der kanadischen Regierung, auf dem "Passagiere" sind, ist vermutlich nichts anderes als

cin Truppentransporticili, das England frifche Soldaten aus Ranada bringen fofite. Edriftl.)

Gemischte Frende über den Geefieg bei ben Falklandsingeln.

Rotterdam, 17. Des. (Tel. Cir. Bln.)
Der Jubel, den die englischen Blatter über den Seefica bei den Galflandsinieln anstimmen, in unverfennbar gedämpft. Auffallend ift es. daß die Zenfur die Meldungen amerikanischer Blätter, daß die verbündeten Flotten in dem ungleichen Kampfe mehlere Kreuzer verloren und einen ftarlen Berlinft an Menichenleben gehabt hätten, passieren ließ, ohne dis jest ein Dementi dem entgegenaustellen. Man befürchtet, daß es der "Dresden" gelungen ist, nach Deutschlüdweitafrika au entkommen, wo ihre Mannichaften eine willkommene Berftärtung der dort stehenden deutschen Streitkräfte bilden würden.

Chinas Saß gegen England.

Umfterbam, 17. Des. (Zel, Ctr. Bin.)

Der Petinger Witarbeiter der "Times" berichtet über einen längeren Artifel aus dem Blatte "Befing Daily News" worin es heißt: Will England nicht erklären, warum es uns den Kriegsichrecken gebracht bat? Japan gagt, es iei durch jein Bündnis mit England gezwungen worden. Tingtau anzugreisen. Englische Truppen marichieren mit den japanischen. Benn lehtere plündern oder uniere Frauen vergewaltigen, dann tragen die Engländer der die Schuld. Ber hätte geglandt, daß England, das sich einen Beriechter der Jivilization nennt, eine Gemeinheit begehen würde, vor der Barbaren aurückgewichen wären. Wie fann ein solches Landes wagen, von einer deutsichen Reutralitätsvertetung Belgiens au iprechen? Benn Belgien von der Karte verichwindet, fann es England daiür danfen. Unier Rat in: Kopf hoch! Uniere Neutralität ift vergewaltigt, aber wir werden es uns nicht killichweigend gefallen lassen. Ein Tag der Abre in ung fom mit iicher. Roch eins: Eugland bat Belgiens Schickal bestegelt; England muß Belgiens Berluste erschen. Möge England es sich wohl überlegen, ob es nicht bester wäre, Chinas Berluste bald zu erseyen, damit es bei der allgemeinen Abrechnung nicht noch mehr schulde.

Aus dem Feldpostbrief eines Artillerie-

ich ich te. Der Chef meiner sechsten Batterie läht sich neulich durch einen Ariegsfreiwilligen die Stiefel von dem erheblichen Behmbelag reinigen, den sie durch den tagelangen Aufenthalt in den Gelchückellungen angenommen batten. Als das Ergednis der Arbeit nicht ganz zu seiner Zufriedenheit aussiel, äugerte er sein Missallen und frage den Ariegsfreiwilligen ichließlich, was er denn eigentlich in seinem bürgerlichen Leben sei, wenn er nicht einmal Stiefel butten könne. Antworte: "Mickor im "Amt in Berlin."

nem bürgerlichen Leben iet, wenn er nicht einmal Stiefel onden könne. Antwort: "Affickor im . . . Amt in Berlin."
Sonst gebt es uns aber sürtreislich, und vor allen Dingen baben wir, wie Sie jehen, den Sinn für Humor nicht verloren und uns ebensowenig den felsenfellen Glauben au nieren endlichen Sieg auch und im mindesten erichützern laifen. Sie iollten einmal sehen, wenn unsere Leute, alte und blutzunge, besichmunt und verwisdert nach Skündigen Aufenthalt in vorderster Linie, am Abend in ihre Norquartiere rücken die "Bacht am Rhein" singend, mit seinem, irrammem Schritt und seuchtenden Augen ihren Schus Barademarich machend. Das Gerz lacht einem im Leibe. Da sieht man, wozu der "Militarismus" gut ist, und daß alle seidenen Etrümpie und Lachschube doch nicht über unser gesundes Boltseunssinden daben Derr werden können. Und is joll's bleiben, das walte Gott.

Sente baben wir uns bereits unjeren Weihnachtsbaum bejorgt, diesmal frangofifches Produkt, ich lege Ihnen eine Zweigspiße als Probe bei. Wöge es uns vergönnt sein, den nächtjährigen Geiligen Abend wieder daheim zu feiern.

Unfere "blauen Jungens" bei einem Angriff.

Berlin, 17. Des. (Tel. Etr. Bin.) Bur den Deldengeift unferer Marine legt eine Tat Beugnis ab, über welche der Ariegeforreipondent der "Deutiden Tageszeitung" bei dem Befuche des nordlichen Briegoichauplanes folgendes erjabrt: Bei Lombardtande, nordlich Rienvort, bereitete om 11. November eine gange frangbilide Divifton einen Durchbruchoverfuch por. Ginige Bataillone Matrojenartillerfe und Marine infanterie famen dem Beind durch einen raiden, ungebeuer entichieden geführten Angriff guvor. Da die Gemehre und Maidineugewehre durch den Tfinenflugiand teile uns brauchbar maren, padten unfere 6000 blanen Jungens, ein Marine-Infanteriebataiffon mit webender Jahne poran, die feindliche, fait dreifache Hebermacht mit bem Bajonett au, erfturmten die feindliche Stellung und marfen die gange Divifion über den Saufen. Die Frangofen hatten gemaltige Berlufte am Toten und Bermundeten und verloren auf der Glucht über 800 Gefangene, darunter gablreiche Diligiere. Wir haben etwa 200 Maun, darunter allerdings die verhältnismäßig hobe Bahl von 14 Offizieren verloren, die bier wie ftete an der Spite der Truppen marichierten. Rach dem Gefecht, deffen moralijder Ginbrud für die Grangoien nieberichmetternd mar, frellte fich beraus, daß ber frangofiiche Angriff um 4 Uhr nachmittage batte erfolgen jollen, mabrend unfere Mariner fich ichon um 1 Uhr 15 Min. jum Sturm angefett batten und bis 4 Uhr ben Gieg bereits feft in Sanden bielten.

Rönig Albert-Buch.

Christiania, 17. Dez. (Gig. Tel. Cfr. Bln.)
Der Korrespondent des "Morgenbladet" in Loudon meldet: Morgen wird bier ein voraussichtlich Aussehn erregendes Werk, das "König Albert-Buch" verössent licht werden, das zum Besten des Gelgischen Unsterstück ungssonds verkauft werden soll. Es enthält Beiträge von hunderten von Taatsmännern, Politikern, Gelehrten, Echristikellern, Komponisten, Künstlern und Pfarrern aus den Ländern der Entente und einer Reibe neutraler Staaten. Aus Standinavien sind Beiträge n. a. eingegandt von Prosessor hansen, Ellen Ken, Bischof Bils



Ehren=Tafel



Das Etferne Rreus erhielten: Leutnant b. Rei. Rarl Beners, Borftandsbeamter ber Bant für Sandel und Induftrie, Depofitentaffe Biebrich; Geldwebel im Raijer-Alexander-Garde-Grenadier-Regt. Rr. 1 Georg Schorn; Stragenbabnichaffner Gaupp, Unteroffizier im Ref.-Regt.

Mr. 80, famtlid aus Biebrich.

Das Giferne Rreus erfter Rlaffe beim 18. Referve-Armecforps erhielten: General der Inf. u. fommand. General v. Steuben (Gen. Ado. 18. Ref.-R.A.), Generallt. u. Div.- Kommandeur Torgann (25. Ref.-Div.), Div. Komm. v. Ecwerin (24. Ref.-Div.), Generalmajor u. Brig.-Komm. n. Delldorff (49. Rei. Inf. Brig.), Generallt. u. Div. Romm, v. Rampacher (21, Rei.-Div.), Generallt. u. Brig.-Romm, v. Men (41. Rei. Brig.), Generallt. u. Brig. Romm. v. Dibtmann (42. Rei. Brig.), Oberit u. Chef Des Gen. Stabes v. Studnis (Gen. Romm. 18. Rei. A.-R.), Oberft n. Reg. Romm. v. Davans (Ref. Inf. Reat. 87), Oberfelt. u. 1. Gen. Etabsoffig. v. Berenborit (Gen. Romm. 18. Ref.-M.-R.), Major u. Batl. Romm. (früber 3nf .. Regt. 88) R fi b I (Ref. 3nf. Regt. 88), Sauptm. u. Rompagnieffibrer (früber 3.-92. 80) Stamm (Rei. Auf.-Regt. 88), Sauptmann u. Gen. Stabsoffig. v. Unruh (25. Ref. Div.).

16376531637653163765316376531637653

ling und dem früheren danifden Minifterprafidenten 3. C. Chriftenfen.

Verschiedenes.

Ropenhagen, 17. Des. (Tel. Ctr. Bln.) Die ruffifche Staatstommilfion gur Ruffifigierung der deutiden Stadtenamen hat beichloffen, Aronftadt in Undrejemst ober Befromtolajem umgutanfen. Die Ginmobner follen burch eine Abstimmung enticheiden, melden Mamen die Stadt erhalten foll.

Rom, 17. Deg. (Eig. Tel. Cir. Blu.) Der 18 Jahre alte Cobn des früheren Premierminiftere Barthou ift feinen Bunden erlegen, die er ale Rriegefreiwilliger in den

Salandras Triumph.

Bon diplomatifder Ceite wird uns geschrieben: Rachdem ber italienische Minifterprafident in ber ro-mifden Rammer bereits allgemeinen Beifall für fein Programm gefunden batte, fleigerte fich die Buftimmung im Genate jum Triumphe. Einstimmig murde die von der Regierung angenommene Tagesordung Bedotti beichloffen, die bejagt, der Genat billige die Erflarung der Regierung, er frimme der Reutralität Italiens gu. Aber in dem Galle, daß die Reutralität ihrem 3mede nicht genüge, fei es bas Recht der Regierung, für die vollftandige Borbereitung von

Armee und Marine gu forgen.
Calandra bat feine ausgezeichneien, fiaatlichen Ausführungen in ber Rammer womöglich an Bucht und Ginbrudefabigfeit noch überboten. Rein Ereignis trat bieber ein, fo führt er aus, das Italiens Saltung andern tonnte. Unfere Berantwortung ift febr groß, weil man uns völlige Sandlungefreiheit gewährte. Bas werden wir tun? Rur ttalieniiche Bolitit treiben. Heber ben ferneren Berlauf des Krieges find Bermutungen ausgesprochen worden. Aber mit philosophiicher, geichichtlicher oder geographiicher Phan-tafie barf nicht gearbeitet werden, weil nicht die Regierenden, fondern das Land die Folgen eines etwaigen Brrtums au begablen bat. Bir muffen den Greigniffen vom Standpunft Bialiens aus folgen und banach unfere Sandlungs. weife einrichten. Dies Berfahren ift vom Genate einftimmig als richtig anerfannt worden. Dan bat gemeint, wir batten unfere Reutralitat nach zwedentiprechenden Berhandlungen erklären follen, aber wenn wir unfere Reutralität verichachert hatten, dann hatten wir fie auch entehrt.

Edweigen und Sandeln ift unfere Parole. Auch wir Dentiche fonnen biejen Ausjuhrungen des italienischen Staatsmannes nur vollen Beifall gollen. Bir tonnen der befreundeten Ration nur unferen Gludwunfch bagu aussprechen, daß in fo fritifder Beit ein flarer Ropf und eine ftarte Sand ihre Geschide leitet. Man muß sich all die Machenichaften, die diplomatischen wie die journalitischen unserer Feinde flar machen, man muß sich den bis gur offenen Drobung gesteigerten Drud vergegenwärtigen, der feitens des Dreiverbandes ausgeübt worden ift, um 3talien jum attiven Gingreifen auf feiner Geite gu bestimnen, dann wird man die Bedeutung und den Bert ber Erflärungen Galandras in ihrem vollen Umfange gu murdi-gen miffen. Ein fiolges Befenntnis ift es, weder Einichuchterung noch Bestechung haben Italien auch nur um eines Bingers Breite von dem Bege abgudrangen vermocht, ben feine Berträge und die mit ihnen übereinstimmenden Ingriffen die Befundung, daß Italiens Abwehr nur unferen Beinden, Staliens offigiellen Sympathien uns gehören. Denn Deutschland, vom erften Tage an mit ber Reutralitaterflarung einverftanden, bat feinen einzigen Berfuch gemacht, daran gu mafeln, gu deuteln, oder eine Menderung berbeiguführen. Und wenn vereingelt in Italien der Ber-bacht aufgeftiegen ift, die Miffion des Gurften Bulow bedeute eine Menderung in unferem Berhaltniffe gur italieni-

und genährte boswillige Berdachtigung. Die beutige Burudhalfung Calandras muß aber naturgemäß erganat werden burch die Borbereitung einer tat-fraftigen Bolitif, wenn der europaiiche Schlachtenlarm erfirbt und die Bedingungen des tommenden Friedens gur Erörterung brangen. Die Berichiebungen der europäischen Landfarte merden italienifde Aniprude auf den Blan rufen. Das wiffen wir, bas erfennen wir heute icon als berech tigt an. Dieje Anipruche bann burchaufegen bereitet Italien feine Befrmacht vor.

ichen Rentralität, dann ift das entweder eine torichte Gin-

bilbung ober eine por unferen Geinden fünftlich gezogene

Bereiticaft beute icon vertundet im Berein mit ber ftarfen Ablehnung eines jeden Schachergeichaftes, fenn-seichnet den italienifchen Staatsmann als einen lopalen Beiter ber Beichide feines Landes. Start und felbubewußt ift das Berfahren, das fich nicht auf vorhergebende Ber-fprechen einläßt, deren Grfullung immer zweifelhaft bleibt, fondern im gegebenen Augenblid tas fordert, was des Landes Bedürfnis erheifcht, und für biefer. Augenblid bie Machtmittel bereithält, um ben Billen der Nation zu eramingen.

In feiner Richtung legt berr Calandra fich beute fent, er wartet ben Gang ber Ereigniffe ab. Aber fein icharfer Blid, fein flares Urteil geben und die Gemabr, daß er erfennt, die guffinftige Große und Dacht Italiens fonne nur dann aufgerichtet werden, wenn Franfreichs und Englands Einflug im Mittelmeere in die dentbar beicheidenften Schranten gurftdgewiesen fein wird. Stadtnachrichten.

Biesbaden, 17. Dezember.

Der Ronig von Cachien empfing geftern abend 347 11br in der Saupthalle des Sotels "Roje" die Generale v. Granfedn und Befeler und etwa 30 g. It. bier weilende Offigiere ber fachfifden Armee. Rach bem Empfang, ber etwa 3/2 Stunde in Anfpruch nabm, fand Familientafel im engiten Areife ftatt mit voraufgebender Beicherung für den micberbergestellten Aronpringen Georg, der Aufang nächfter Boche wieder ins Geld geht. - Seute abend 10.10 Uhr reift Ronig Griedrich August nebft den Pringeffinnen-Tochtern

wieder noch Dreaden aurfid. Ordensanszeichnung. Dem Rechnungerat Dierichte in Biesbaden murde der Rote Ablerorden 4, Rlaffe ver-

lichen

Militarifche Berjonalien. Befordert murden gu Bauptlenten: Die Oberleutnauts Soffmann b. Rei. d. 3nf.-Regts. Rr. 117 (Worms), jest im Landw Inf. R. Dr. 118, Deg b. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Biesbaden), jest im Rei-Feldart.-M. Rr. 21, Reiler b. Landw.-Juf. 1. Aufgeb. (Borms), Berner b. Landw.-Juf. 1. Aufgeb. (Mainz), Shabel, Sendler b. Landw. a. D. (Sanau), zulest in d. Landw. Juf. 2. Aufgeb. (Sanau), von Soven d. Landw. a. D. (München), julest in d. Landw. Juf. 2. Aufgeb. (Sanau), Jung d. Landw. Juf. 2. Aufgeb. (Limburg a. L.), — alle lechs jest im Landw. Juf. N. Nr. 87, Kam-mer d. Ref. a. D. (Erbach), julest in d. Ref. d. Juf.-Regis. Nr. 116 (Erbach), jest im Landst. Juf. B. Erbach, jowie Abt, Oberlt. im Landit. Anf. B. Biesbaden; ferner au Oberleutnants: Maurer, Lt. a. D. (Wiesbaden), au-leht im Juf.-Negt. 145, sowie die Leutnants Wagen er d. Landw.-Juf. L. Aufgeb. (Hanau), Koch d. Landw. a. D. (II Darmstadt), zuleht in d. Landw.-Juf. L. Aufgeb. (II Darmstadt), v. Lafaulx d. Landw. a. D. (I Frankfurt a. M.), gulest in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Frantfurt a. M.), Gieß b. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Frantfurt a. M.), Söfing boff gen. Schulte d. Landw. Juf. 2. Aufgeb. (Sanau). — diefe sechs jeht im Landw. Juf. R. Nr. 87, 3 c h d. Landw. a. D. (Erbach), guleht in d. Landw. Juf. 2. Aufgeb. (II Darmftadt), Groos d. Landw. a. D. (Erbach), aufest in d. Landw.-Inf. 2. Aufgeb. (Erbach), Bitich d. Landw. a. D. (Maing), julest in b. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Worms), — diefe brei jest im Landft. Inf. B. Erbach; ferner Dafenbalg, Bigefeldw. (II Frauffurt a. M.), jum Bt. d. Ref. d. Bion.-Bats. Rr. 21. Des Beiteren murden befordert gu Leutnanis der Referve: Pult, Ganr. a. D. (Sanau), Franz, Bizefeldm. (Sanau), Danel, Bizefeldm. (Biesbaden), d. Inf. Regts. Ar. 88, icht im Ref. Inf. M. Rr. 88, Kerft im Ref. Inf. M. Fr. 88, Kerft im Gellom. (Biand.), jest im Pion. Erf. Bat. 21: Bu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. wurden befördert: die Bizefeldwebel Albert (Bebfar), Rlauer (Limburg a. 2.), Bagner, Conitmannsin. Schafer, Aleintnecht, Bebel, Frang Reit (I Frantfurt a. D.) im Landw. Inf. Dr. Br. Raffel, Frankfurt a. M.) im Landw.-Ant.-A. Rr. 87, Kallel, Friedebach, Falke, Schnell, Bethge, Heicher (I Frankfurt a. M.), Favorke, Bradebuich, Baldsichmidt, Deß (Behlar), Holzbausen (Hanau) im Landw.-Inf.-R. Ar. 87; serner die Bizewachtmeiter: Polko, Mey, v. Laer, Garny, Bittel, Drissellar, I Frankfurt a. M.), Elovo Strohmeier (Behlar), d. Feldart.-Regis, Ar. 21, ieht im Rei-Feldart.-A. Ar. 21, Balmen (I Frankfurt a. M.), ieht bei den Mun-Kol. und Trains d. 18. Rej.-Rorps; au Lis. d. Landw.-Feldart. Mufgeb. die Bizewachtmeister: Stablichmidt (Siegen), jest im Res. Veldart.-R. Nr. 21, Weber (I Frankfurt a. M.), jest dei Kun.-Kol, und Trains d. 18. Nei.-Korps. Befördert wurden die Bizewachtmeister: Allinger (II Frankfurt a. M.), dum Lt. d. Landw.-Kav. 1. Kufgeb., Bogt (Mainz), zum Lt. d. Landw.-Kav. 2. Aufgeb., Brinkmann (Limburg a. L.), Schoedler (I Darmfadt), zu Lts. d. Landw.-Trains 2. Aufgeb., — alle vier jest in d. Hugart.-Mun.-Kol.-Abt. d. 27. Rej.-Korps; zum Oberleutnant: der Leutnaut d. Landw.-Feldart. 2. Aufgeb. Bernat (II Darmfadt) bei d. Arm.-Mun.-Kol. Abt. II d. Rej.-Fuhart. Regis. Rr. 3. Mufgeb. die Bigemachtmeifter: Stablichmidt (Giegen), b. Rei.-Bunart.Regts. Rr. 3.

Die nächfte Stadtverordnetenfigung findet vorausficht-lich am Mittwoch, 23. Dezember, ftatt. Die Tagesordnung

wird noch befanntgegeben.

Die Beihnachtoferien in ben biefigen Schulen beginnen am Donnerstag, 24. Degember (Mittwoch letter Schultag), und bauern bis Montag. 4. Januar 1915, fodaf ber Unter-

richt am Dienstag beginnt.

Der ftabt. Rartoffel:Rleinvertauf bat geftern nachmittag begonnen. Der Andrang war ein unerwartet großer. Es fonnte infolgebeffen nicht vermieden werden, bag gum Teil auch Rarioffeln abgegeben wurden, die forgfältiger hatten ansgelefen werden tonnen. Es ift Borforge getroffen, daß bei den fünftigen Bertaufen nur beftens ausgeleiene Rartoffeln perfauft merben; ebenfo wie auch nur gang forgfältig ausgelefene Rartoffeln ins Saus geliefert merden. Etwaige Rellamationen find beim Afgifcamt Rengaffe, Bimmer Rr. 1, angubringen. Berechtigte Reflamationen werden nach Möglichfeit berudfichtigt. - Der nächte Rleinverfauf findet Camstag, den 19. Dezember, nachmittags pon 3-5 Uhr in der Raftellftragenichule, Gingang Ablerftraße, ftatt.

Boftichalterdienst am 20. Dezember. Am Sonntag, den 20. Dezember, sind geöffnet: a) beim Sauptpostamt 1, Rheinstraße 23/25, die Bostichalter von 8-0 vorm. und von 11% vorm. bis 1 nachm., wie an Sonntagen, außerdem der Schalter für frändige Abholer zur Ausgabe der Bafetfarten, fomie die Chalter der Bafetannahme und Ausgabe Luifenftrage 10/12 von 9 vorm. bis 111% vorm. und von 1-7 nachm. b) bei ben Boftamtern 2 (Schutzenhofftr. 3), 4 (Tannusftr. 1), die Baketannahmeichalter von 8 vorm. bis 1 nachm. und von 3-7 nachm. c) bei dem Postamt 3 (Bismardring 27) die Baketannahmeicalter von 8 vorm. bis 12 vorm. und von 2-7 nachm. Telegramme und Gesprächanmelbungen werden am 20. nur bei dem Telegraphenamt angenommen, d) beim Boft = amt 5 (Sauvtbahnhoj) die Patetannahmeichalter von 8 vm. bis 7 nachm. Patetbeftellung wie werkings.

Geldfpenden für bas Rote Areng aus dem Felbe. Dem Rreistomitee vom Roten Rreng find in lebter Beit mehrfach Spenden aus dem Gelbe jugegangen. Diefe Gaben laffen in iconer Beife die opferwillige Gefinnung erfennen, welche die freudigen Geber an der Front und im Geinbesland bejeelt. Go murden von dem Geldwebel der 6. Rompagnie des Fufilier-Regiments Rr. 80 ber Ertrag von amei Cammlungen mit Mt. 58 und Mf. 65 überjandt; ber Offigieröfreis der 2. Batterie des Held-Artifferie Regiments Nr. 31 übermittelt Mf. 24.75, der Unteroffizierforps des Fifificer Regiments Nr. 80 eine Gabe von Mf. 90; Leutnant B. L. von der 6. Batterie des Feld-Artifferie Regiments Nr. 27 übersandte Mf. 20, das Offizerforps des Ersab-Bataisons des Fusitier-Regiments Nr. 80 den Befrag von Mt. 25, bei einer patriofifcen Geler ber 4. Romp. bes Erfah-Landuurm-Bataillons Biesbaden wurden Mt. 88,50 gejommelt und bem Roten Breng übermittelt. Dieje besonders anguregenden Spenden verdienen in weiteren

Breifen der Ginmohnericaft Biesbadens und feiner Ums gebung befannt zu werden. Das Areisfomitee jagt allen iBebern auch an diefer Stelle nochmals den berglichften

Lieder für unfere Soldaten, Auf Beranlaffung ber tal. Regierung werden bier an ben Bolfofculen Goldatenlies derbiicher an folche Rinder toftenlos verteilt, beren Bater im Gelde ftebt. Den Rindern foll damit Gelegenheit gegeben werden, ihrem Bater eine fleine Freude gu machen, und fie wird ben braven Baterlandsverteidigern auch willtommen fein, umfomehr als die Buchlein alle die Lieder ent halten, die jest überall fo gerne gefungen werden.

Rote Areng-Boftfarien. Das Jentralfomitee der deutsichen Bereine vom Roten Areng hat eine Boftfarte berausgegeben mit dem Bildnis und dem denkwürdigen Wort des Kaifers: "Ich fenne seine Parteien mehr, nur noch Deutsche", nebft eigenhändiger Unterschrift. Einige Bolizeibehörden baben den Berfauf diefer Rarten behindert, weil die Anbringung bes roten Rrenges auf ben Boftfarten gegen das Gefen der Genfer Konvention verftoge. Der Dinifter des Innern bat nun angeordnet, daß ber Berfauf

biefer Rarten nicht au verbieten fei. Geftoblene Gabrrader. Bei der Boligei murden in den leuten Tagen Sahrrader folgender Marten: Banderer Rr. 216 233, Industrie Rr. 425 085, Germania Rr. 385 575, Premier und Brefto als gestoblen angemelbet. Ueber ben Ber-bleib der Rader find Mitteilungen an die fag. Boligeibiref-

tion erminidit.

Theater.

Im Refideng. Theater wurde gestern mit der alljährlichen, vorweihnachtlichen Beiderung, diefes Mal in Geftalt des "Rottäppchen"-Märchen, begonnen. Das Saus war nur ichwach befucht; auch mit der Bewilligung von Ausgaben für Kinderfreuden find die Mütter in diefer Ariegszeit gurudhaltend geworben, trog ber febr niedrigen Breife (1. Sperrfit toftet 75 Pfg.), die eigentlich vollere Reihen bringen mußten. Dennoch widerhalte der Raum mieder vom froben Lachen ber fleinen Char, und ber Beifall ericoll in einer Starfe, als fei die dreifache Babl Buichauer von dem ichauerlichen Bolfsbunger nach bem Lamm-Rottappchen ju lauten Rundgebungen bingeriffen. Elfa Erler beionders eroberte in der Titelrolle die Bergen des "Bublifums", vor der Lebendigteit der Bolf-Darftellung (Max Deutich lander) aber nahmen einige fleine Angithafen Reifaus, fie mar "jum Greffen" echt.

Aus den Vororten. Biebrich.

Perfonliches, Dem fett im Gelde ftebenden Polizeifom-miffar a. D. hermann Boog murde aus Anlag feines Scheidens aus dem biefigen Polizeidienft der Kronenorden 4. Rlaffe verlieben.

Voltswirtschaftlicher Teil. Marttberichte.

Bicababen, 17. Des. Grudtmartt. Sajer, boditer Preis 11.80 M., niedrigster 11.50 M., Durchichnittspreis 11.60 Mart, Hen, höchster Preis 4.30 M., niedrigster 3.80 M., Durschnittspreis 4.05 M., Richtstroh, höchster Preis 3.10 M., niedrigster 2.70 M., Durchichnittspreis 2.92 M., Arummstroh höchter Preis 2.70 M., niedrigster 2.— M., Durchichnittspreis 2.92 M., alles für 50 Rg. Es wurden angesahren 4 Bagen mit Safer, 9 Bagen mit Ben, 10 Bagen mit Strob.

Frantfurt a. D., 17, Dez. Schlachtviehmartt. Rinder 107 (Ochien 12, Bullen 1, Rübe 94), Ralber 778, Schafe 230, Schweine 2080. Stalber: b) feinfte Mafitatber Lebendgew. 54—60, Schlachtgew. 90—100; c) mittlere Mahr und beste Sangfälber Lebendgew. 48—52, Schlachtgewickt 81—88; d) geringere Mass: und Sangfälber Lebendgew. 43—47, Schlachtgew. 71—80. Schafe: a) Mastlämmer u. Mast-hammel Lebendgew. 37—39, Schlachtgew. 80—84, b) geringere Masthammel und Schafe Lebendgew. 29—32, Schlachtgew. 70—75. Schweine: a) vollss. Schweine v. 80 h. 100 Kilogr. Lebendgew, 55-58, Schlachtgew, 70-73; b) vollft, Schweine unter 80 Kilogr. Lebendgew, 54-56, Schlachtgew, 70-72; e) vollfl. von 100 b. 120 Rilogr. Lebendgem. 56-58, Schlacht gew. 70-73; d) vollfl. v. 120 b. 150 Kilogr, Lebendgew, 56-58, Schlachtgem, 70-73. Martiverlauf: Ralber und Confe rege und ausverfauft, Schweine gedrudt, Heberfiand.



Söchste Temperatur nach C.: +7 niebrigste Temperatur +6 Barometer: gestern 750.9 mm, heute 765.9 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 18. Dezember :

Abnehmende Bewolfung und vorwiegend troden bei nach Rordmeffen brebenden Binden, Etwas falter.

				ie feit gestern:	22	The -	
Weilburg Felbberg Renfirch Marburg	 	 	 10 ? 20 5	Trier Bigenhausen Schwarzenborn Kassel		:	3495

Bafferfiand: Rheinpegel Caub: gestern 2.30 beute 2.59, Lahn-begel; gestern 2.20, beute 2.56.

8.09 | Monbaufgang 18. Dezember Connenaufgang Connenuntergana 3.44 Monbuntergang 4.51

Serantwortlich für denische nud andwärtige Politif: B. Grothus; für Kunft, Wiffenicaft, Unterhaltungs- und vollkwirtschaftlichen Teil; g. E. Eisenberger; für Stadt- und Landunchrichten, Gericht und Sport: E. Dienel; für die Anzeigen: B. Schubert; samtlich in Wiesbaden.

Ornd und Berlag der Wiesbadener Verlagsanstall G. m. S. D. (Leitung: S. Riedner) in Wiesbaden.

Zu Festgeschenken empfohlen:

Romane von Joseph v. Lauff:

Die Brinkschulte II. Tausend. Geb. 5 Mk.

Lux aeterna II. Tansend. Geb. 5 Mk.

Kevelaer 14. Tansend. Geb. 5 Mk. Frau Aleit G: b. 5 Mk.

Die Tanzmamsell 15. Tausend. Geb. 5 Mk.

Sankt Anne Geb. 5 Mk.

17. Tansend.

Pittje Pittjewitt

G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung in Berlin SW 11.

Prel Das selbsttätige Waschmittel für Leibwasche Henkel's Bleich - Soda

Immer noch das Beste! = Eanther's Aleuronat-Gebäcke für Zucker-, Magen- und Darmkranke

behaupten immer noch ihren alten Vorzug. Auch für Weihnachtsgeschenke geeignet. Diät. Nährmittel- und Aleuronat-Gebäck-Fabrik

Fr. Günther, Frankfurt a. M. Hier zu imben bei: Emil Hees, Hofl., Gr. Burgstr. 16; August Engel, Hofl., Taunusstr. 12. M. 474

Krippenkörbchen.

Der Borftand bittet, ben Inhalt ber Rorbchen Freitag ober Camstag nachmittag bei Fraulein Grimm, Labuftrage D, abaugeben.

Die Abteilung III vom Roten Kreuz, Schloss, Mittelbau, bittet um

elzwerk

jeglicher Art für Flieger und Chauffeure.

Kreiskomitee vom Rosen Kreuz Wiesbaden

Der geschäftsführende Vorsitzende.

Auswärtige Börsen. Pariser Börse.

Paris, 15. Dez.	V.K.	L. K.
Spron. Hente	71.45	71.45
Spron. Russen kons. L.H.	-	
aproz. Tarken (unifiz.)	=;=	82
Türkische Lose Metropolitain	430	,
Banque Ottomano	1325	1325
Chartered	971	265
Castrand	39	27
Randmines	120	37.

New-Yorker Börse.

New - Work, 15. De	z. V. K.	L.K.
Geld auf 24 Stunden doletztes Dariehen Silber-Bullion Atch.Top.u.SantaFeSa. Baltimore Ohio comm.	31/431/n stetig 491/a 951/a	31/431/a stetlg 499/4 931/a
Canada Pacific Shares Chicago Milwaukee u. St. Paul Shares. Denv.n.RioGrande com Erie comm. dofst.preferes	914h 514 23% 3644	904s 54s 22- 34-
Miss.Kans&Texax com. dodo., pref. Missouri Pacific comm. New-York Zentralbahn	104- 125- 27- 10% 84%	1254s 28- 944 83-
Norfolk u. Western com. Northern Pacific comm. Reading comm. Hock Island Comp.pref. Southern Pacific. do., Railway com.	101- 103% 150% 1% 88%	1004s 103- 148- 176 87-
Union-Pacific commdo. prefered Wabash prefered. Amalgamated Copper	64- 121- 564	1177

*Berichtigung: Der Kurf vom 14. Dez, war

Budhalterin und Raffiererin m. lgi. Zenan., bish. i. lebh. Gefd. tätia, lucht Stellung 3. 1. Jebr.ob. ip. Gefl. Off. an Gerit. Birtowsti, Argenau b. Thorn. *2407

ersttlaffiges Tafelwaffer, bereits gut eingefilbrt, fucht 2573

zahlungsfähigen Dertreter.

Beff. Anfragen an die Gefdaftaft, b. Beitung unter 97459 erbeten.

Spezial-Frachwertftatt

Schreibmaschinen-Reparaturen

Rheinftrafte 41. Telephon 6357.

Schöner branner Jobermann echte Raffe (Bunbin), in Jahr alt, 3. vert. Bismardr. 29, P. r. 2509

Deutscher

perichiebentlich pramitert, gefund und fraftig, im Freien gezogen, gelbgrau gewolft, wundervoller Schäferhundansdrud, prachtiges Gebaube, febr gutes Gangwert, ftebt billia

jum Deden frei,

entl. jum Berfauf. Nachweisbar befie Vererbung. Suchtbewertung ftets "Dorgfiglich". Goebenftr. 26, 1. linfe.

Bekanntmachung.

3, eine Beideinigung ber Orispolizeibeborbe über ben Aufenthalt mabrent ber lebten 3 Monate vor ber Melbung.

5. die Brüfungsgebühr von 10 M nehft 5 & Polibestellgeld.
Bei der Borladung aum Brüfungstermine wird den Interessenten Zeit und Ort der Brüfung mitgeteilt werden.
Die Brüfungsordnung für Oufschwiede ist im RegierungsAmteblatt von 1904, Seite 496/98 und im Frankfurter Amteblatt
von 1904, Seite 448/44 abgedruckt.

Biesbaben, ben 7. Dezember 1914.

betreffend ben Brotvertauf.

Der Anschlag ift fostenfrei mit dem Stemwel des auftändigen Poliseireviers au verschen und much täglich während der Berfaufdseit augebrocht bleiben.

§ 2. Die Preise dürsen nur au einem Montag abgeändert werden. Iede Abänderung muß an demielben Tage, an welchem sie stattfindet, dem auständigen Revier-Poliseisommissar, aweds Bewirkung der Abstenvelung des venen Auschlags, mitgetellt werden.

steilt werden.

§ 3. Die im § 1 bezeichneten Gewerbetreibenden find ferner verpflichtet, in ihren Bertaufslotalen (Vertaufstellen) eine Wage, nebit den erforderlichen seeichten Gewichten aufzustellen und die Benubung derfelben zum Nachwiegen des verkauften Brotes zu gestatten, bezw. dasselbe den Käufern auf deren Bertaugen vorzuwiegen.

§ 4. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Vollzeiverordnung werden mit Gelditrase die zu 30 Mark oder, im Valle des Unverwögens, mit verbällnismäßiger Haft destraft.

§ 5. Die Golizeiverordnung tritt 8 Tage nach ihrer Beröffentlichung in Kraft.

Bom gleichen Beitonntt ab wird die Bolizeiverordnung vom 12. April 1881 aufgehoben.

Biesbaben, ben 10. Desember 1914.

14. Desember 1914 bei der Ronigliden Polizeibireftion angemelbeten Fundfachen:

Gefunden: 1 Broide mit Colbatenbildnis, 1 Aneifer ohne Ginfaffung im Futteral, 1 Bierbegeldirr (Areussigel von Beber für Doppelfpanner). 1 Rinderhandbeutel mit Inhalt, 1 Saararmband. 3 Portemonnales mit Inhalt, 1 Bunbehalsband mit Marte, 8 fleine Schluffel an einem Ringe, 1 filberne Damenubr mit Rette, 1 Sandfarren, 1 ffeiner Anbanger von Gilber, 1 geftridte Mluminiumtalde mit Inhalt, 1 Stild weißer Blufenftoff. fleiner golbener Damenring, 1 Strangden weiße batelwolle.

Bugelaufen: 7 Dunbe.

B. Carftens, Bimmermeifter,

Cage- und Sobelwert.

Biegbaben, Lannurane 20

TRAUER-KLEIDER

J. BACHARACH

Wear. 1865 Telefon 265. Beerdigungs : Unftalten

"Friede" n. "Dietat"

Hdolf Limbarth

8 Ellenbogengaffe 8. Größtes Lager in allen Arten

Bolz= und

Metall = Särgen

gu reellen Breifen. Gigene Leidentvagen

und Arangwagen.

Lieferant des Dereins für generbeffattung

Beamten : Bereins.

Lieferant des 3227

BLUSEN

Rocke

STOFFE

Ronigliche Polizeibireftion Biesbaben.

Die Prüfung über die Befähigung aum Betriebe des Ouf-beichlasgewerbes für das Jahr 1915 findet wie folgt katt: am 28. Januar, 29. April. 29. Juli und 28. Ottober. Meldungen aur Prüfung find an deren Regierungs- und Ge-beimen Beterinärrat Veters in Blesdaden, Abelheidfer, Ar. 88, welcher der Vorfikende der Kommission ist, au richten, Der Mel-dung find bejaussacht:

1. Der Geburtofdein,

2. etwaige Bengniffe fiber bie erlangte tednifde Musbilbung.

4. eine Ertlärung darüber, ob und beighendenfalls wann und wo der sich Melbende ichon einmal erfolglos einer Oufschniederrühung sich unterzogen bat, und wie lange er nach diesem Zeitpunkte — was durch Zeugnisse nachzuweisen ist — berufsmäßig tätig gewesen ist.

Der Regierungsprafibent. In Bertretung, ges. von Giaudi.

Polizeiverordnung,

Beireisend den Brotverlauf.

Auf Grund der §§ 73 und 74 der Reichsgewerbeordnung und der §§ 5 und 6 der Allerdöcklen Vervordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erwordenen Landesteilen vom 20. September 1867, sowie der §§ 143 und 144 des Geleses über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883, wird, mit Austimmung des biesigen Magistrats, für den Stadtbezirk Biesdaden solgendes verordnet:

§ 1. Die Käder und die Vertäufer von Beihbrot, Roggendort und gemischem Brot sind vervflichtet, die Preise für ie 1 Pinnd diese Irotes und das Gewicht ihrer verläsiedenen Brot sind vervflichten, getrennt nach frischem und trodenem Brot, für den Brotsorten, getrennt nach frischem durch einen am Einsang, bezw. an der Ankenseite des Verlaufsläsiesales iber Verlaufsliteste, und zwae in Augendöke, angubringenden Anschlag zur Lenntnis des Publikuns au deringen und beim Verlaufe die biedernach festgesehten Veri3- und Gewichtsbestimmungen einsubalten.

Der Bolizeipralibent: von Ghend.

Amilide Befanntmadung.

Bergeichnis ber in ber Beit vom 5. bis einichlieflich

1 Badebeutel von Leber mit Inbalt, bares Gelb.

西西南西西西西西西西西西

中中中中



Wer gibt Auskunft

Binjäht.Atein. Albert Kimpel. Buf. Regt. Rr. 80, 4. Romp.,

bermift seit 1. November er., angeblich bei einem Siurm auf bas frang. Dorf Quesnon bermunbet und in frang. Gefangenichaft geraten. Nachricht erbeten an Julius Rimpel, Landwirt, Seftoch

Reservist Friedrich Glasner

aus Laufenfelden; 18. Armeeforbs, 21. Divifion, Fafilier-Regiment Rr. 80, 4. Romp.,

vermißt feit 1. November bei einem Sturm auf bas frangofische Dorf Quesnop. Nachricht erbeten an Georg Glafner, Laufenfelden.

Unteroffig. d. Rei. Harl Strackbein,

8. Mrmeeforpe, 15. Divifion, 3nf .- Rgt. 160,

2. Batt., 5. Romp., vermißt feit 16. Cept. bei Perthes, Radricht erbittet Rarl Stradbein in Mains, Offeinstraße 11.

amtlichen Verluftliften

Hauptgeschäftsstelle Nikolasstr. 11

fowie in ben Zweigftellen

Mauritiusstr. 12 Bismarchring 29

- von Jebermann toftentos einzusehen --

Befannimadung.

Der Beifinachismartt findet in ber Beit vom 12. bis ein-ichlieblich 24. Desember de. 3e. auf bem Gaulbrunnenplane

Biesbaden, ben 25. Ropember 1014. Der Boliseiprafibent: von Goend.

Trauer-Bekleidung

Kleider, Mantel, Rocke, Blusen, Unterröcke etc. Massanfertigung sofort.

Langgasse 20.

Fernspr. 365 u. 6470.

Sür Gartnerei= und Gartenbefiger! Billig abzugeben ca. 20 Stüd gans neue Fenfter mit feifftebenden filigelu. 1.00 × 2.00 m groß, vollständig ver-glast. Räberes: 2594



Druckiachen

Wiesbadener Verlags-Anitalt Ferniereder to Milestasitrahe 11 G. m. b. fb.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, unseren lieben, guten Vater

im Alter von 50 Jahren plötzlich infolge eines Herzschlages, versehen mit den Tröstungen seiner hl. Religion, in die Ewigkeit abzurufen.

Die tieftrauernden Kinder:

Josef Hufnagel Karl Hufnagel, z. Zt. im Felde Ernst Hufnagel Elisabeth Hufnagel Anna Hufnagel Helene Hufnagel.

Assmannshausen, den 15. Dezember 1914.

Hotel zur Krone Die Beerdigung findet am Freitag, den 18. Dezember, nachm. 3 Uhr statt. — Von Beileidsbesuchen bitten wir freundlichst absehen zu wollen.